

Antrag auf Förderung von Eltern- und Familienbildung am Wochenende im Kalenderjahr 2018

Zentrum Bayern Familie und Soziales
PG VI 5
Hegelstr. 2
95447 Bayreuth

Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen

Achtung!

Bitte beachten Sie, dass eine staatliche Förderung nicht erfolgen kann, wenn die Buchung des Wochenendseminars schon vor Erhalt des Zuwendungsbescheides erfolgt ist.

Der Antrag soll grundsätzlich mindestens drei Wochen vor Beginn des Wochenendseminars gestellt werden (Fax 0921/605-3904 oder auf dem Postweg).

Die Zuwendung wird nach dem Wochenendseminar auf Ihr eigenes Bankkonto ausbezahlt. Eine Vorauszahlung oder Abtretung ist nicht möglich.

Ihre Angaben sind erforderlich, um den Antrag zu bearbeiten. Die Angabe von Daten ist freiwillig. Wenn Sie die Angaben nicht machen, kann aber ggf. die Zuwendung nicht gewährt werden. Alle unsere Mitarbeiter sind zur Wahrung des Datenschutzes verpflichtet.

1. Personenkreis

	Antragsteller/in		Ehe-(Lebens-)Partner/in	
	Mutter	Vater	Mutter	Vater
Nachname				
Vorname(n)				
Geburtsdatum				
Straße, Hausnummer				
PLZ, Wohnort				
	Hauptwohnsitz		Hauptwohnsitz	
Tagsüber erreichbar unter:	Tel.:		Tel.:	
Familienstand	Seit: verheiratet/eheähnliche Lebensgemeinschaft allein erziehend		Seit: verheiratet/eheähnliche Lebensgemeinschaft allein erziehend	
	Nimmt am Seminar teil		Nimmt am Seminar teil	

2. Angaben zum geplanten Bildungswochenende

Titel der Veranstaltung: _____	
Veranstalter: _____	
Ort der Veranstaltung: _____	
Anreisetag: _____	Abreisetag: _____
Wurde das Wochenendseminar bereits verbindlich gebucht? nein ja	
Voraussichtliche Ausgaben für das Wochenendseminar: _____ €. (Seminargebühren, Fahrtkosten, sonstige Nebenkosten)	
Kostenbeteiligung anderer Stellen: Ein weiterer Zuschuss für das Wochenendseminar wurde bzw. wird beantragt	
nein	
ja, bei _____ in Höhe von _____ €.	

3. Kinder (für die der Antragsteller oder Ehe-(Lebens-)Partner Kindergeld beziehen):

(ggf. Beiblatt beifügen)

<u>nimmt am Seminar teil:</u>	
_____	_____
(Name Vorname)	(Geburtsdatum)
_____	_____
(Name Vorname)	(Geburtsdatum)
_____	_____
(Name Vorname)	(Geburtsdatum)
_____	_____
(Name Vorname)	(Geburtsdatum)
_____	_____
(Name Vorname)	(Geburtsdatum)
Ich bestätige, dass alle vorstehend angeführten Personen zu meiner Familie gehören.	
⇒	Bitte immer Kindergeldnachweis in Form eines aktuellen Kontoauszuges mit Namen des Kontoinhabers oder Bezügemitteilung beifügen

4. Bankverbindung

Kontoinhaber: _____ (Name, Vorname)
IBAN: DE _____
Bezeichnung des Geldinstitutes: _____
Ohne die Angabe der IBAN ist eine Auszahlung der Zuwendung nicht möglich.

5. Angaben zu den Einkommensverhältnissen

5.1

Zum Zeitpunkt der Antragstellung werden Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II) oder Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII (Sozialhilfe) bezogen (Wohngeld ist **keine** Leistung nach dem SGB II oder XII).

⇒ Wenn diese Voraussetzungen vorliegen, sind weiteren Angaben zum Einkommen nicht mehr erforderlich. Bitte fügen Sie den **aktuellen** Leistungsbescheid bei und fahren Sie unter Ziffer 6 fort.

5.2

Ein Einkommensteuerbescheid für das Kalenderjahr 2016 liegt vor.

⇒ Bitte **vollständigen** Einkommenssteuerbescheid (inkl. Rechtsbehelfsbelehrung) beifügen

5.3

Der Einkommensteuerbescheid für das Kalenderjahr 2016 wurde **noch nicht** erteilt bzw. es besteht keine Einkommensteuerpflicht.

Ein Einkommensteuerbescheid wurde letztmals für das Kalenderjahr _____ erteilt.

⇒ Bitte **vollständigen** Einkommensteuerbescheid beifügen und den Einkommensfragebogen auf Seite 4 des Antragsvordruckes ausfüllen.

5.4 Es besteht eine Pflichtversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung für
Antragsteller/in Ehe-(Lebens-)Partner/in

5.5 Verringerung des Familiennettoeinkommens

Ich beantrage, der Einkommensberechnung mein durchschnittliches monatliches Nettoeinkommen der sechs vor Antragstellung liegenden Kalendermonate zugrunde zu legen.

Begründung: In meiner Lebenssituation hat sich gegenüber derjenigen im vorletzten Kalenderjahr folgende gewichtige Änderung ergeben (z.B. Verlust des Arbeitsplatzes, Scheidung):

(Zur Ermittlung dieses aktuellen Einkommens wird Ihnen ein Fragebogen übersandt)

6. Erklärung

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben.

Eine Buchung des Wochenendseminars wird erst nach Erhalt des Zuwendungsbescheides, bzw. einer Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn erfolgen.

Ort/ Datum

Unterschrift des/der Antragstellers/-in

Unterschrift des/der Ehe-(Lebens-)Partners/in

Einkommensfragebogen zum Einkommen des Kalenderjahres 2016

(nur erforderlich, wenn kein Einkommenssteuerbescheid für das Kalenderjahr 2016 vorliegt und derzeit keine Leistungen nach dem SGB II -Arbeitslosengeld II- oder SGB XII –Sozialhilfe- bezogen werden)

Einkünfte	Jahresbetrag/€	
	Antragsteller/in	(Ehe-)Partner/in
aus nichtselbständiger Arbeit (Bruttoeinkommen) ./ Werbungskosten > Lohnsteuerbescheinigung/Dezemberabrechnung beifügen		
aus selbständiger Arbeit Art: _____ > Positive(+) und negative (-) Einkünfte angeben und Nachweise beifügen		
aus Gewerbebetrieb Art: _____ Positive(+) und negative (-) Einkünfte angeben und Nachweise beifügen		
aus Land- und Forstwirtschaft > Positive(+) und negative (-) Einkünfte angeben und Nachweise beifügen		
aus Kapitalvermögen > entspr. Unterlagen beifügen		
aus Vermietung und Verpachtung > Positive(+) und negative (-) Einkünfte angeben und Nachweise beifügen		
Sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 EStG (z.B. <u>Ehegattenunterhalt</u>). Art: _____ > entspr. Unterlagen beifügen		
Transfer-/Lohnersatzleistungen: Es wurden folgende Einkünfte bezogen: 1. Entgeltersatzleistungen (z.B. Arbeitslosengeld I, Elterngeld, Krankengeld, ...etc) Art: _____ von: _____ bis: _____ Art: _____ von: _____ bis: _____ > entspr. Unterlagen beifügen 2. Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung > entspr. Unterlagen beifügen 3. Ausländische Einkünfte/ Einkünfte, die keiner staatlichen Besteuerung unterliegen > entspr. Unterlagen beifügen		
Absetzbeträge:		
Es besteht eine Pflichtversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung?		
Es wurden Unterhaltszahlungen geleistet : An: (Name) _____		
Ein Behindertenpauschbetrag gem. § 33 Abs. 1-3 EStG wird geltend gemacht		

Immer Unterhaltstitel und Zahlungsnachweise beilegen. Wenn ein Behindertenpauschbetrag geltend gemacht wird, bitte den entsprechenden Feststellungsbescheid der zuständigen Verwaltungsbehörde oder Schwerbehindertenausweis vorlegen.

Ich/wir versichere/n die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner/unserer Angaben. Felder, die nicht ausgefüllt oder angekreuzt wurden gelten als verneint.	
Ort, Datum _____	Unterschrift des/der Antragstellers/in: _____
_____	Unterschrift des/der (Ehe-)Partners/in: _____

Familienbildung – Informationen zur staatlichen Förderung

Um Familien in besonderen Partnerschafts- und Familienphasen zu unterstützen, gewährt der Freistaat Bayern im Wege der Projektförderung Zuwendungen für die Eltern- und Familienbildung am Wochenende aus Haushaltsmitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS).

Die Förderung wird in der Rahmenvereinbarung zwischen den Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege und dem StMAS vom 10.03.2016 Az.: II 2/6552.02-1/7 geregelt.

Die entsprechenden Wochenendseminare werden von den Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege und den ihnen angeschlossenen Organisationen angeboten und durchgeführt.

Die Zuwendung ist eine freiwillige Leistung des Freistaats Bayern im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel. Ein Rechtsanspruch auf die Zuwendung besteht nicht.

Eine Zuwendung ist ausgeschlossen, wenn das Wochenendseminar bereits vor Erhalt des Zuwendungsbescheides gebucht wurde.

Eine unverbindliche Reservierung des Wochenendseminars ist zulässig.

In eiligen Fällen können Sie beim ZBFS eine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn beantragen, jedoch auch erst nach deren Erhalt buchen.

Kontakt

Zentrum Bayern Familie und Soziales
PG VI 5
Hegelstr. 2
95447 Bayreuth

Servicetelefon:

Mo - Do von 9.00 Uhr - 11.30 Uhr
Tel.-Nr: 0921 605-3688

E-Mail: familienholung.familienbildung@zbfs.bayern.de

FAX-Nr: 0921 605-3904

Informationen und Antragsvordrucke können Sie auch auf der Internetseite des ZBFS unter www.zbfs.bayern.de – Förderung und ESF – Familienbildung - abrufen.

Informationen zu den Wochenendseminaren

Die entsprechenden Kursangebote, sowie Beratung und Informationen zu den Wochenendseminaren erhalten Sie von den freien Wohlfahrtsverbänden und den ihnen angeschlossenen Organisationen.

Welche Anspruchsvoraussetzungen für die Zuwendung müssen erfüllt sein?

- Der Hauptwohnsitz der Familie ist in Bayern.
- Es handelt sich um ein Wochenendseminar für Eltern, Pflegeeltern bzw. Elternteile mit einem Kind bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, für das Kindergeld bezogen wird, oder für werdende Mütter bzw. werdende Väter. Wochenendseminare ohne Teilnahme von Kindern unter 18 Jahren sind somit nur bei werdenden Eltern förderfähig.
- Ein getrennt lebender Elternteil, der mit seinen Kindern ein entsprechendes Wochenseminar besuchen möchte, für die der andere Elternteil aber das Kindergeld bezieht, kann grundsätzlich auch für sich und die Kinder die Zuwendung erhalten. Das gleiche gilt für sog. Patchworkfamilien.
- Der Inhalt des Seminars muss sich schwerpunktmäßig auf die Unterstützung der Familien in den besonderen Familienphasen, vor allem vor und nach der Geburt eines Kindes sowie bei Erziehungsproblemen beziehen und von entsprechendem Fachpersonal (Sozialpädagogen und Dipl.-Psychologen) durchgeführt werden. Der zeitliche Rahmen muss mindestens 13 Unterrichtseinheiten umfassen und an den Wochenendtagen Freitag, Samstag und Sonntag stattfinden.
- Das Familiennettoeinkommen des vorvergangenen Kalenderjahres vor der Antragstellung liegt unterhalb folgender Einkommensgrenzen:

für allein erziehende Eltern mit einem Kind	19.000 €
für beide Eltern mit einem Kind	20.500 €
für jedes weitere Kind	4.800 €

Es zählen nur die Kinder, für die Kindergeld bezogen wird.

(Beispiel: Die Einkommensgrenze für ein Elternpaar mit zwei Kindern beträgt 20.500 € + 4.800 € = 25.300 €).

Bei Antragstellung im Jahr 2018 ist das Einkommen des Jahres 2016 maßgebend (vorvergangenes Kalenderjahr).

Verfahrensweise:

Nach Eingang des Antrages und der entsprechenden Unterlagen wird der grundsätzliche Anspruch geprüft und Sie erhalten einen Bescheid darüber, ob eine Zuwendung gewährt wird und ggf. wie hoch diese maximal sein wird. Zudem erhalten Sie einen Bestätigungsvordruck übersandt, der vom Veranstalter am Ende des Seminars ausgefüllt werden muss.

Bitte senden Sie diese Bestätigung umgehend **nach** Abschluss der Bildungsmaßnahme an das Zentrum Bayern Familie und Soziales zurück.

Nach Eingang dieser Bestätigung werden die Angaben überprüft und die zustehende Zuwendung an Sie ausbezahlt.

Wenn die Bestätigung nicht innerhalb von 3 Monaten nach Ende des bewilligten Seminars eingereicht wird, so erlischt die Bewilligung automatisch. Die in Aussicht gestellte Zuwendung wird dann nicht mehr ausgezahlt.

Welche Unterlagen werden benötigt?

- **Kopie eines aktuellen Kontoauszuges** (mit Namen des Kontoinhabers) **oder einer Bezügemitteilung** zum Nachweis des Kindergeldbezuges (immer erforderlich)
- **Einkommensteuerbescheid des Jahres 2016** (eine Lohnsteuerbescheinigung allein genügt nicht). Wenn Sie nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden oder ein entsprechender Einkommensteuerbescheid noch nicht erteilt wurde, wird das anzurechnende Einkommen mit einem entsprechenden Einkommensfragebogen ermittelt (S. 4 des Antragsvordrucks)
oder
ein aktueller Bescheid über Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II) bzw. XII (Sozialhilfe) an Stelle des Steuerbescheides oder Einkommensfragebogens, wenn Sie diese Leistungen zum Zeitpunkt der Antragstellung beziehen.

Ermittlung des anzurechnenden Einkommens

Bei Familien, die Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II) oder nach dem SGB XII (Sozialhilfe) beziehen, gelten die Einkommensvoraussetzungen für die Förderung als erfüllt.

Das anzurechnende Familiennettoeinkommen wird eigenständig berechnet und ist nicht identisch mit dem steuerrechtlichen Nettoeinkommen.

Berücksichtigt wird die Summe aller positiven Einkünfte des vorvergangenen Jahres im Sinne des § 2 Abs. 1 und 2 Einkommenssteuergesetz.

Dies sind:

- der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten bei **Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit**, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und bei sonstigen Einkünften (§22 EStG)
- der **Gewinn** bei Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb, selbständiger Arbeit.

Abzüglich:

- 27 % der Einkünfte als Pauschale für Steuer und Sozialabgaben, bzw. 22 % bei versicherungsfreien oder nicht der gesetzlichen Rentenversicherungspflicht unterliegenden Arbeitnehmern (Beamte, Richter, Soldaten, etc).
- Unterhaltszahlungen an Kinder, für die die Einkommensgrenze nicht erhöht wurde, sowie an sonstige Personen, soweit die Leistungen nach § 10 Abs.1 Nr. 1 oder § 33a Abs. 1 EStG berücksichtigt werden (an Eltern, gesch. Ehegatten , etc).
- Pauschbetrag entsprechend § 33b Abs. 1-3 EStG wegen der Behinderung eines Kindes, für das die Eltern Kindergeld erhalten, sowie für den Antragsteller und dessen Lebenspartner.

Hinzukommen:

Transferleistungen wie z.B. Arbeitslosengeld I, Elterngeld, Renten aus der gesetzlichen Sozialversicherung, etc. Verluste in einer Einkunftsart, Freibeträge für Landwirte und Alleinerziehende sowie Verlustvorträge werden nicht berücksichtigt.

Kein Einkommen sind: Kindergeld, Kindergeldzuschläge, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld, Kindesunterhalt, Waisenrenten etc.

Bitte haben Sie Verständnis, dass telefonisch keine fiktiven Einkommensberechnungen durchgeführt werden können.

Verringerung des Familieneinkommens:

Der Einkommensberechnung wird das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen der sechs vor der Antragstellung liegenden Kalendermonate zugrunde gelegt, wenn der Antragsteller dies unter Darlegung einer gewichtigen Änderung der Lebenssituation (z. B. Verlust des Arbeitsplatzes, Scheidung) beantragt.

Wie hoch ist die Zuwendung?

Die Tagespauschale beträgt je Veranstaltungstag:

Für jedes berücksichtigungsfähige Kind	<u>bis zu</u>	23,50 € / Tag
Für jeden berücksichtigungsfähigen Erwachsenen	<u>bis zu</u>	26,50 € / Tag

Für Kinder unter einem Jahr wird keine Zuwendung gewährt.

Die Zuwendung für ein Wochenendseminar für ein Elternteil mit einem Kind, das mindestens ein Jahr alt ist, beträgt somit bis zu 150,00 €.

Für ein Elternteil mit einem Kind unter einem Jahr bzw. werdende Mutter oder Vater bis zu 79,50 €.

Im Antrag sind die voraussichtlichen Ausgaben für das Wochenendseminar anzugeben.

Die Zuwendung beträgt maximal 90% der voraussichtlichen Ausgaben, höchstens 23,50 € bzw. 26,50 € pro Seminar Teilnehmer/-in pro Veranstaltungstag.

Alle im Zusammenhang mit dem Wochenendseminar getätigten Ausgaben (z.B. Seminargebühr, Fahrtkosten) müssen anhand von Belegen nachweisbar sein.

Die Belege für diese Ausgaben sind zu sammeln und auf Verlangen beim ZBFS vorzulegen.

Eine Auszahlung der Zuwendung ist maximal in Höhe der belegbaren Ausgaben abzüglich einer etwaigen Kostenbeteiligung anderer Stellen möglich.